**Slow German**

**Kosenamen**

Monica aus den USA hat mich gefragt, welche Kosenamen wir in Deutschland

verwenden. Dazu muss ich erstmal erklären, was ein Kosename ist. Wenn

Menschen sich sehr gern haben oder sich lieben, dann verwenden sie oft

andere Namen für einander. Das nennt man dann Kosenamen.

Der häufigste Kosename in Deutschland ist Schatz. Ein Schatz ist etwas sehr

wertvolles. In Geschichten über Piraten gibt es meistens eine Schatzkiste, also

eine Kiste voller Gold oder Geld, der irgendwo versteckt war. Ein Schatz ist

etwas, das einem Menschen sehr wichtig ist. Kein Wunder also, dass sowohl

Frauen ihre Männer gerne Schatz nennen, als auch Männer ihre Frauen.

Oft verwenden Liebende auch Tiernamen als Kosenamen. Ein eher dicker,

kuscheliger Mann wird zum Beispiel gerne „Bärchen“ genannt, oder auch

Männer mit Bart zum Beispiel. Frauen dagegen werden „Hase“ oder „Maus“

genannt. Oder Spatz, das ist ein kleiner Vogel. Man verwendet auch gerne die

Verniedlichungsform, also Häschen oder Mäuschen. Oder Spätzchen. Schwer

auszusprechen, oder?

Frauen werden von ihren Männern auch gerne Engel genannt, ein Engel ist ja

normalerweise ein göttliches Wesen, mit blondem Haar und Flügeln.

Oder einfach Süße. So wie es in Amerika „Sweetie“ ist.

Oder Sonnenschein – aber das geht nur bei fröhlichen Frauen, oder?

Man sagt auch gerne Liebste oder meine Liebe zu der geliebten Frau. Oder

englisch „Baby“.

Für Männer gibt es die männlichen Formen, Liebster oder Süßer. Oder man

sagt Liebling zueinander. Ein sehr netter Kosename ist „Herzblatt“. Das ist

eigentlich eine kleine Blume.

Und natürlich geben nicht nur Liebende sich Kosenamen. Vor allem Eltern

haben für ihre Kinder verschiedene Kosenamen. Oder man gibt den eigenen

Haustieren Kosenamen. Mein Kater heißt eigentlich Tiger, aber ich nenne ihn

zum Beispiel oft Schnitzel. Oder auch Mäuschen. Komisch, oder?